



#wiederbunt

Das Aufbau-Magazin für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Feuerwehrhaus Ahrweiler
Neuplanung schreitet voran

Kurpark Bad Neuenahr
Grüne Oase in der Stadt

Städtische Schulen
Wiederaufbau im laufenden Betrieb



Lichtblicke zum Jahresende

Ein Vorwort von Bürgermeister Guido Orthen



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

2024 neigt sich dem Ende zu und wir haben in diesem Jahr gemeinsam viel erreicht! Der Wiederaufbau unserer Stadt ist in den vergangenen Monaten endlich von der Planung in die Umsetzung gestartet. Zu den wichtigsten Projekten gehört sicher der hochwasserangepasste Neubau der ersten drei Brücken im Stadtgebiet: Die Heppinger Brücke, die Bachemer Brücke und die Landgrafenbrücke werden

nach ihrer Fertigstellung nicht nur Verkehrsadern, sondern auch neue Verbindungen mit einer starken Symbolkraft für die Menschen auf beiden Seiten der Ahr sein.

Im November feierten wir die Wiedereröffnung der Sportanlage Bachem als sportlichen Knotenpunkt für die westlichen Stadtteile. Die neue Anlage steht Schulen, Sportvereinen und sportbegeisterten Mitbürgerinnen und Mitbürgern als zentraler Treffpunkt zur Verfügung.

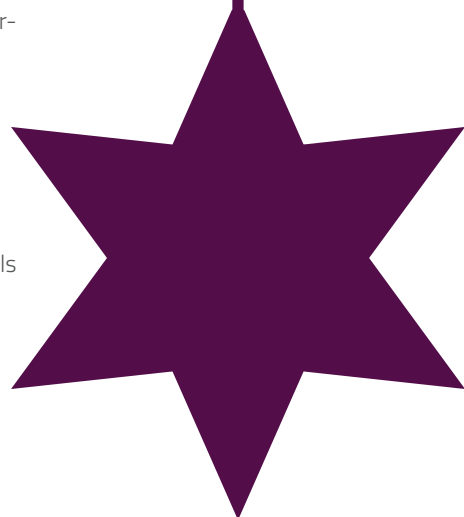
In den nächsten Monaten werden weitere zentrale Wiederaufbaumaßnahmen fertig: Wir werden 2025 sowohl die Sanierung des Ahrtorfriedhofs abschließen als auch das Apollinaris-Stadion vollumfänglich wieder nutzen können.

Im nächsten Jahr werden in vielen Straßenzügen die endgültigen Sanierungsarbeiten beginnen. Außerdem werden wir den Grundstein legen für weitere Einrichtungen, die für den Alltag und die Lebensqualität in unserer Stadt von zentraler Bedeutung sind: Die beginnenden Bauarbeiten für die Kita St. Pius, die Grundschule Bad Neuenahr und die Ahrthermen werden weitere Meilensteine im Wiederaufbau unserer Stadt markieren.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Gesamt-Situation in unserer Heimat bleibt herausfordernd. Die vielen Baustellen schaffen Beeinträchtigungen, mit denen wir vorübergehend leben müssen. Aber bleibt der Weg auch steinig – mit jedem Schritt kommen wir dem Ziel einer wiederaufgebauten, nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadt näher.

Mit dieser Zuversicht im Herzen wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und vor allem erholsame Weihnachtszeit und viele Lichtblicke im neuen Jahr.

Ihr Guido Orthen



Neue Sportanlage Bachem ist freigegeben

Feierliche Einweihung mit Vereinsjubiläum der SG Bachem-Walporzheim



**Spendenfinanzierter
Kunstrasenplatz**

Mit einem bunten Einweihungsfest für Groß und Klein wurde am 16. November die neue Sportanlage Bachem offiziell für die Nutzung durch Vereine, Schulen und Sportbegeisterte freigegeben. Weil die SG Bachem-Walporzheim in diesem Jahr auch ihr 50-jähriges Bestehen feiern darf, kombinierten die Verantwortlichen kurzum diese beiden freudigen Anlässe zu einer gemeinsamen Feier mit vielfältigem Programm für die ganze Familie, wobei der neue Fußball- und Multifunktionsplatz bereits ausgiebig bespielt und getestet werden durfte. Auch der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling besuchte die Einweihungsfeier.

**Zentraler Sportplatz
für westliche Stadtteile**

Da die Sportplätze in Walporzheim und Ahrweiler nicht in ihrer ursprünglichen Form aus der Zeit vor der Flut im Juli 2021 wiederhergestellt werden können, kommt der neuen Sportanlage in Bachem eine besondere Funktion als zentrale Sportanlage für alle westlichen Stadtteile zu. Die Ausstattung und Ausgestaltung entsprechen daher den neuesten Standards. Die Gesamtkosten von über zwei Millionen Euro konnten größtenteils über den Wiederaufbaufonds getragen werden. Übernommen werden hier auch die Kosten für die Ausrüstung mit einer neuen LED-Flutlichtanlage, ebenso wie die Umwandlung der Tenne- in eine Tartanlaufbahn.



Nähe des Apollinarisstadions im Stadtteil Bad Neuenahr eingeweiht. Selbstverständlich wurde der Hochwasserschutz beim Wiederaufbau der gesamten Anlage durch das Planungsbüro Dr. Fischer Consult berücksichtigt, unter anderem in Form eines hochwasserangepassten Zaunsystems und der Entwässerung per Drainage. Durch Entsiegelung wurde eine attraktive Grünfläche für den Aufenthalt geschaffen.

**Buntes Familienfest
zur Eröffnung**

Bei der offiziellen Einweihung am 16. November durften sich die Gäste unter anderem bei einer informativen Führung von den Qualitäten der neuen Anlage überzeugen. Zudem fanden ein Festkommers anlässlich des Jubiläums der SG Bachem-Walporzheim und zahlreiche Fußball-Turniere statt, wobei den Höhepunkt das Spiel der ersten Mannschaft am Nachmittag bildete. Auch für die Unterhaltung der Jüngsten war mit Kinderschminken, Torwand und Tischkicker sowie dem Angebot der städtischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit gesorgt. Die Musikvereinigung Bad Neuenahr-Ahrweiler unterlegte die Feierlichkeiten mit den passenden Klängen.

Fotos: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Feuerwehrhaus Ahrweiler: Neubau-Planungen nehmen Gestalt an

Neubau für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von hoher Bedeutung - Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) präsentierte die Vorentwurfsplanung



Von hoher Bedeutung für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger, insbesondere im Westen der Stadt, ist der Standort und die Ausgestaltung des Feuerwehr-Neubaus in Ahrweiler. Nachdem das ursprüngliche Gebäude an der Ahrtorbrücke in der Flutnacht im Juli 2021 so stark beschädigt worden war, dass Teile unmittelbar danach rückgebaut werden mussten, begann zeitnah die Suche nach einem neuen Standort. Ein Ersatzneubau an gleicher Stelle war unter Beachtung der aktuellsten Vorgaben aus Platzgründen aber auch mit Blick auf die hochwassergefährdete Lage ausgeschlossen.

Als einzige geeignete Örtlichkeit stellte sich während der Prüfung der Bereich des ehemaligen Ahrstadions an der Ramersbacher Straße heraus. Mit dem neuen Feuerwehrhaus Ahrweiler entsteht ein weiteres Einsatzgebäude auf der Südseite der Ahr, was mit Blick auf die Erfahrungen aus der Flut, als die Ahrquerungen zerstört wurden, von hohem Wert für die Versorgungssicherheit der Gesamtstadt ist.

Die mit dem Projekt betraute städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) präsentierte kürzlich die Vorentwurfsplanung im Haupt- und Finanzausschuss mit dem durch sie beauftragten Architekturbüro DreiArchitekten (Stuttgart).

Umstrukturierungen an der Ramersbacher Straße

Um auf dem für den Neubau ausgewählten Grundstück Platz für das Gebäude zu schaffen, waren und sind einige Umstrukturierungen des gesamten Bereichs unvermeidlich. So wird zunächst das stark flutgeschädigte und nicht sanierungsfähige „Jahn-Heim“, das vor der Flut die Umkleiden und Sanitärbereiche des Ahrstadions beheimatete, zurückgebaut. Zudem werden rund 30 Stellplätze auf dem städtischen Parkplatz an der Straße „Am Schwimmbad“ für zukünftige Alarmstellplätze der Feuerwehr weichen. Zur Sicherung der Feuerwehr-Zufahrt soll außerdem die Bushaltestelle an der Ramersbacher Straße verlegt werden.

Ebenfalls von großer Bedeutung für die Planung war die Vereinbarkeit des Gebäudes mit dem neuen Sportplatz, der in diesem Bereich im Rahmen der Gesamtplanung des Ahrquartiers Süd als Ersatz für das ehemalige Ahrstadion eingeplant wird. Mit Blick auf diesen zukünftigen Sportplatz, der als Jugendspielfeld ausgeführt werden soll, wurde für das Feuerwehr-Gebäude eine besonders kompakte Bauweise im südlichen Bereich des verfügbaren Grundstücks gewählt, sodass ausreichend Platz verbleibt.

Optimale Anpassung an innere und äußere Abläufe

Um den besonderen Anforderungen eines Feuerwehr-Standortes gerecht zu werden, sind kurze und übersichtliche Laufwege sowie eine multifunktionale Fahrzeughalle mit ausreichend Rangier-Vorflächen, Übungsflächen und Alarmstellplätzen notwendig. Der Entwurf von DreiArchitekten mit einer geradlinigen Gebäude-Ausrichtung sieht eine eingeschossige Fahrzeug-

halle mit angedocktem zweigeschossigem Funktionsgebäude vor, das optimal an innere und äußere Abläufe angepasst ist. Die Haupteinfahrt für Feuerwehrzufahrt und Alarmstellplätzen erfolgt über die Ramersbacher Straße. Die Freifläche umfasst



rund 2.400 Quadratmeter und Platz für 26 Alarmstellplätze. Auf der südseitig angeordneten Übungsfläche sind 15 weitere Stellplätze im Einsatzfall eingeplant.

Funktionen des Jahn-Heims integriert

Die neue Fahrzeughalle wird ebenerdig, stufenlos und flexibel sein und sieht zwölf Einzelstellplätze vor. Im Funktionsgebäude wird Raum für Umkleiden, Nasszonen, Schulung und Technik eingeplant. Unter der Fahrzeughalle werden 18 Ersatzstellplätze für die entfallenden Plätze am Freibad bzw. Sportplatz eingerichtet. Unterhalb des Funktionsgebäudes können zudem Umkleiden und Sanitärbereiche aus dem „Jahn-Heim“ sowie eine öffentliche WC-Anlage integriert werden, sodass eine moderne und multifunktionale Anlage entsteht, die den Anforderungen des Sports und der Feuerwehr gleichermaßen gerecht wird.

Da auch dieses Grundstück im durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD Nord) vorläufig festgelegten Überschwemmungsgebiet liegt, werden besondere Maßnahmen zur Absicherung des Neubaus gegen mögliche Hochwasserereignisse erforderlich. So wird das Gebäude in Teilen aufgeständert, sodass der Fußboden des Gebäudes planerisch über dem

für diesen Bereich berechneten HQ 100, also dem statistisch einmal in 100 Jahren auftretenden Hochwasserereignis, liegt. Im Hochwasserfall sind zudem die Stellplätze und Lagerzone überflutbar.

Fokus auf Nachhaltigkeit

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit soll das neue Gebäude an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen und mit einer Photovoltaik-Anlage auf Flachdächern ausgestattet werden. Der Stellplatz wird gemäß den Vorgaben der städtischen Grünsatzung bepflanzt. Auch Wand- und Fassadenbegrünung sind vorgesehen. Für den Bau in Holzbauweise werden regionale Materialien bevorzugt.

Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf gut 17,5 Mio. Euro brutto, wobei die Stadtverwaltung derzeit von der Förderfähigkeit der Gesamtmaßnahme über den Wiederaufbaufonds ausgeht. Ein Bauantrag soll nach Abschluss der Beratung in den Gremien im Dezember eingereicht werden. Bei optimalem Ablauf hofft die Stadt, das neue Feuerwehr-Gebäude in 2027 in Betrieb nehmen zu können.

Visualisierungen: DreiArchitekten (Stuttgart)

Baumaßnahmen im laufenden Schulbetrieb

Wiederaufbau der Schulen in städtischer Trägerschaft



Der neu angelegte Schulgarten der Aloisius-Grundschule Ahrweiler im Mai 2024.

Foto: Christoph Steinborn/Stadtverwaltung

Insgesamt vier Schulen befinden sich in der Trägerschaft der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler: Die Grundschulen Bad Neuenahr, Ahrweiler und Heimersheim sowie die Realschule Plus. Mit Ausnahme der Grundschule in Heimersheim waren alle städtischen Schulen von der Flut betroffen.

Auch in den drei betroffenen Schulen konnte der Unterricht bereits nach den Sommerferien 2021 wieder aufgenommen werden: Teilweise musste improvisiert und mit Übergangslösungen gearbeitet werden, beispielsweise bei den Mensen und den Sportanlagen.

Ziel beim Wiederaufbau der Schulen ist es, schnellstmöglich zum „Normalbetrieb“ zurückzukehren, die neuen Räumlichkeiten hochwasserangepasst und modern zu gestalten und gleichzeitig eine optimale Lern- und Förderumgebung zu schaffen, in der sich Schülerinnen- und Schüler sowie die Lehrkräfte wohlfühlen und bestmöglich entfalten können.

Aktuell befinden sich die Grundschule Ahrweiler und die Realschule Plus im Wieder-

aufbau: Um die beiden betroffenen Schulen zügig übergeben zu können, wurde von Beginn an parallel zum Unterrichtsbetrieb gebaut. Mit Rücksicht auf die Schülerinnen und Schüler werden einerseits bestimmte Arbeiten auf die unterrichtsfreie Zeit verlegt und die Bereiche werden gezielt und nach Priorität in Etappen fertiggestellt, um einzelne Räumlichkeiten in Gänze schneller wieder nutzen zu können.

Neues Raumkonzept in der Erich-Kästner-Realschule plus

Mit den Erfahrungen der Flut wurde das Raumkonzept der Schule in Bezug auf Hochwasserschutz angepasst und um vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen ausgeweitet: Die komplette Gebäudetechnik ist vom Untergeschoss in die erste Etage gewandert. Ebenfalls eine Etage nach oben verlegt wurden die Fachräume für Chemie, Biologie und Physik, die zwischenzeitlich von den Schülerinnen und Schülern wieder genutzt werden können.

Gleichzeitig werden im Erdgeschoss Flächen zur flexiblen und gemeinschaftlichen

Nutzung geschaffen: Neben einer großzügigen Mensa sollen Aufenthaltsräume, eine Bibliothek, Werk- und Hauswirtschaftsräume, ein Foyer und Veranstaltungsräume entstehen.

Aktuell steht der finale Ausbau der neuen Küche und Mensa kurz bevor. Die Fliesen- und Installationsarbeiten sind nahezu abgeschlossen, dann folgen die Verlegung des Bodens und der Einbau der Küche. Voraussichtlich im Frühjahr kann die neue Mensa mit Blick ins Grüne von den Schülerinnen und Schülern bei einem frischen Mittagessen eingeweiht werden. Im Anschluss folgt dann der finale Ausbau der restlichen Räume im Erdgeschoss.

Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder der Aloisius-Grundschule Ahrweiler

Im Untergeschoss wurde während der Herbstferien auf einer Fläche von rund 600 qm Estrich gegossen, damit sind die Rohbauarbeiten nun nahezu abgeschlossen. In den nächsten Wochen folgt der Innenausbau mit Türen, Decken und der Verlegung passend ausgewählter Bodenbeläge. Ein

neuer Kautschukboden wird in den meisten der neuen Räume für eine einladende Atmosphäre sorgen. Kautschuk ist ein Naturmaterial, verfügt über eine angenehme Haptik und ist besonders feuerfest.

Auch in der Grundschule Ahrweiler wird die Raumordnung optimiert: Im Untergeschoss werden neue Räume hinzugewonnen, da die vorherige Hausmeisterwohnung und die ehemaligen Vereinsräume wegfallen. Die dazugewonnene Fläche soll ansprechend und hell gestaltet werden und den Grundschulkindern in Ahrweiler künftig mehr Möglichkeiten für Bewegung, Kreativität, Ausruhen, für das Schmökern in der eigenen Bibliothek und die Ganztagesbetreuung bieten. Das pädagogische Farbkonzept der Grundschule, das jeder Farbe eine Nutzung zuweist, wurde auch für den wiederaufgebauten Teil aufgegriffen.

Der Außenbereich der Grundschule lädt bereits jetzt zum Toben und Erleben im Freien ein, dank der vielseitigen und bunten Schulgartengestaltung, gefördert durch ein Projekt von NAK-karitativ, initiiert durch Dr.

Ragna Neumann-Franz. Weiterhin geplant ist hier der Bau einer Rampe am Eingang, um den barrierefreien Zugang zur Schule zu ermöglichen.

Neubau der Grundschule Bad Neuenahr

Aufgrund der massiven Beschädigungen in Keller, Eingangsfoyer, den Klassenräumen im Erdgeschoss und dem Schulhof wird die Grundschule Bad Neuenahr am alten Standort neu gebaut. Zwischenzeitlich und auch während der geplanten Baumaßnahmen soll der Schulbetrieb weiterhin aufrechterhalten werden.

Um ein geeignetes Planungsbüro zu finden, wurde unter dem Motto „zeitgemäßes und nachhaltiges Bauen“ ein Architekturwettbewerb durchgeführt: unter 19 Beiträgen setzten sich in der Jursitzung im Juni die Preisträger Büro Behnisch Architekten (Weimar) für die Objektplanung des Gebäudes und das Landschaftsarchitekturbüro LILASp (Hamburg) für die Außen- und Schulhofgestaltung durch. Grundlage des Wettbewerbs war ein innovatives pädagogisches Konzept, das zuvor gemeinsam mit der Schulfamilie und den kommunalen Gremien entwickelt wurde.

Der ausgewählte Entwurf für den 5-zügigen Neubau sieht zwei miteinander verbundene, dreigeschossige Baukörper im Süden des Grundstücks der Schule vor. Der Schulhof soll dabei das gesamte Gebäude umfließen und Innen- und Außenbereich verbinden.

Der Stadtrat hat im August der Beauftragung der beiden Architekturbüros – einmal für die Gebäudeplanung und einmal für die Außengestaltung – zugestimmt. Aktuell werden die Vorentwurfsplanung finalisiert und diverse Hinweise der Jury in die Planung eingearbeitet. Parallel dazu laufen zurzeit die Ausschreibungen für die Fachplanungsleistungen wie z.B. Heizung, Elektro- oder Tragwerksplanung. Auf Basis der dadurch ermittelten Grundlagen soll möglichst schnell der Bauantrag und der Förderantrag eingereicht werden, so dass der Baustart im Anschluss frühestmöglich, voraussichtlich im Jahr 2026, erfolgen kann.

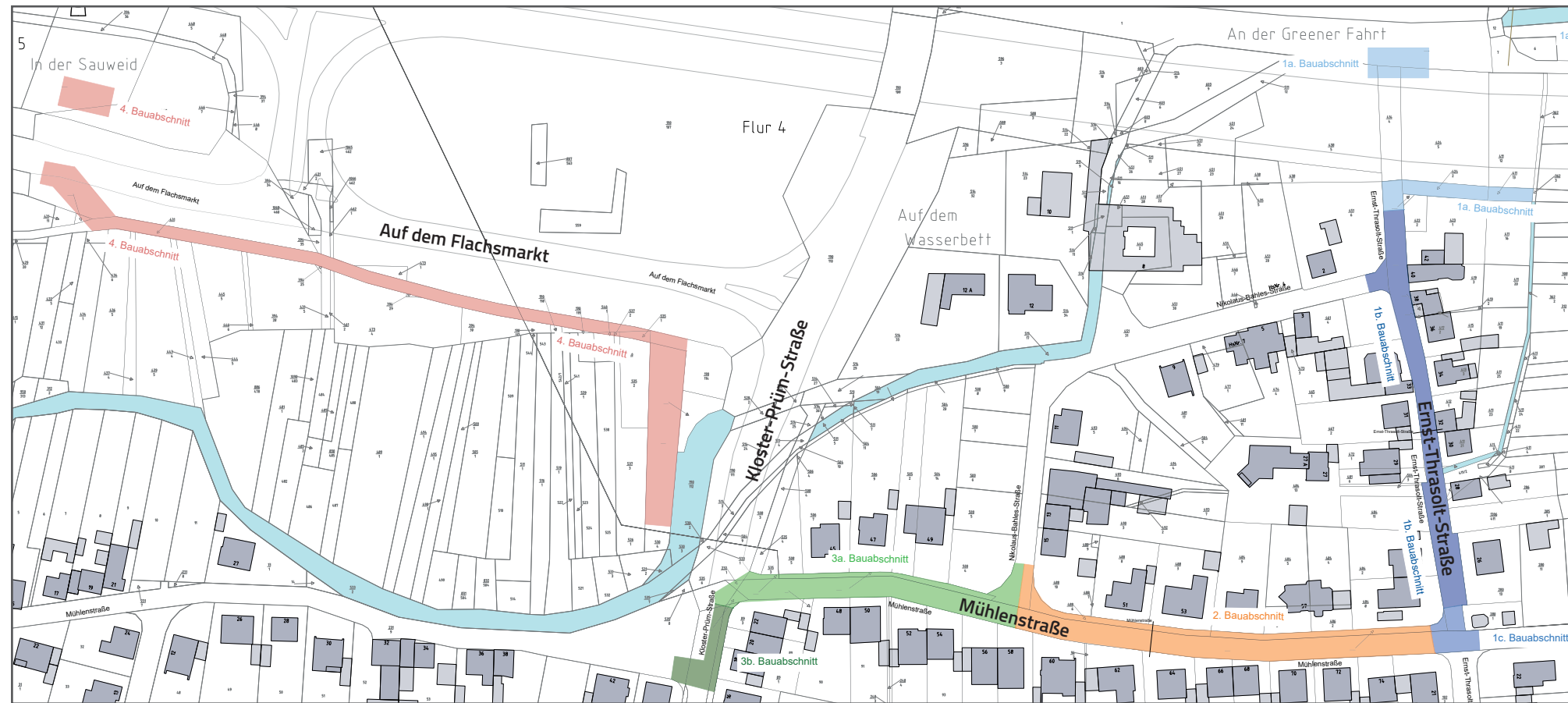


Helle Wände und Decken für die neue Mensa der EKsPlus.

Foto: Hannah Schneider/Stadtverwaltung

Umfangreiche Baumaßnahme in Heimersheim und Green

In Mühlenstraße, Ernst-Thrasolt-Straße sowie „Auf dem Flachsmarkt“ werden unter anderem Kanäle und Anschlüsse erneuert



In der Mühlenstraße und in Teilen der Ernst-Thrasolt-Straße sowie „Auf dem Flachsmarkt“ in den Stadtteilen Heimersheim und Green finden derzeit umfangreiche Wiederaufbau- und Erneuerungsmaßnahmen statt. Diese umfassen wichtige Maßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen. Eine Umsetzung erfolgt in einer Kooperation zwischen dem Abwasserzweckverband Untere Ahr (AZV), den Eigenbetrieben für Abwasser und Trinkwasser der Stadt, den Ahrtal-Werken und der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG).

Zu den geplanten Maßnahmen gehören:

- Umverlegung des Mischwasserkanals (AZV-Sammler) als Ersatz des Schmutzwasserkanals sowie Erneuerung des Regenwasserkanals in der Mühlenstraße und Ernst-Thrasolt-Straße mit Erneuerung der flutgeschädigten Hausanschlüsse

- Erneuerung Auslauf Mühlenteich und Querung des Regenwasserkanals unter der

B266 und der Kloster-Prüm-Straße

- Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Mühlenstraße
- Erneuerung der Stromleitungen in der Mühlenstraße und der Ernst-Thrasolt-Straße

Insbesondere die Arbeiten am Sammler des AZV, also der Kanalverbindung zur Kläranlage in Sinzig, stellen eine wichtige Grundlage für weitere Wiederaufbaumaßnahmen am Kanalnetz der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler dar. Aus diesem Grund wurde gerade dieses Projekt als erste große Wiederaufbaumaßnahme im Tiefbau im Osten der Stadt in die Umsetzung gebracht.

Durchführung in aufeinanderfolgenden Bauabschnitten

Die rund zwei Jahre dauernde Maßnahme wird in zeitlich aufeinanderfolgenden Bau-

abschnitten durchgeführt. Im September erfolgten bereits vorbereitende Arbeiten zur Umverlegung einer Gasleitung sowie die Baufeldfreimachung und Kampfmittelsondierung. Durch Vortriebsarbeiten für die Querungen des AZV-Kanals unterhalb der B266 und der Kloster-Prüm-Straße kommt es bis Mitte 2025 zu Einschränkungen durch die Sperrung des Rad- und Fußwegs Bodendorfer Straße. Eine geplante Ausweichroute führt über den Weg „Im Wiesengrund“ zwischen Heimersheim und Ehlingen. Ebenso wird das untere Teilstück der Ernst-Thrasolt-Straße ab der Einmündung Nikolaus-Bahles-Straße gesperrt. Noch im Winter 2024/2025 erfolgt eine etwa vier- bis sechswöchige Sperrung der Mühlenstraße an der Einmündung zur Kloster-Prüm-Straße, was zu Einschränkungen an der dortigen Kreuzung führen wird.

Erreichbarkeit der Grundstücke gewährleistet

Im ersten Quartal 2025 beginnt eine offene Kanalverlegung, wodurch eine Fahrspur „Auf dem Flachsmarkt“ auf Höhe der Feuerwehr für rund zwei Monate gesperrt werden muss. Ab Mitte 2025 folgen die abschnittsweise Wiederherstellung der Kanäle, Strom- und Wasserleitungen sowie die Erneuerung der Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze, beginnend im nördlichen Teilstück der Ernst-Thrasolt-Straße bis zur Mühlenstraße. Diese soll im Herbst bzw. Anfang Winter 2025 fertiggestellt sein. Teilabschnitte werden voll gesperrt, jedoch bleibt die Erreichbarkeit der Grundstücke gewährleistet. Anliegerverkehr ist bis zur Baustellenabgrenzung möglich. Im Anschluss erfolgt die Sanierung der Mühlenstraße, ebenfalls abschnittsweise. Auch hier bleiben die Grundstücke erreichbar, während Umleitungen über benachbarte Straßen eingerichtet

Bauabschnitte			
■	Abschnitt 1a	■	Abschnitt 3a
■	Abschnitt 1b	■	Abschnitt 3b
■	Abschnitt 1c	■	Abschnitt 4
■	Abschnitt 2		

werden. Die gesamte Maßnahme soll mit Fertigstellung der Mühlenstraße vor Ende 2026 abgeschlossen werden.

Private Anliegen bei der AuEG anmelden

Betroffene Anwohnerinnen und Anwohner werden zur gegebenen Zeit über die Bauabschnitte und Einschränkungen direkt informiert. Während der gesamten Bauzeit bleibt die Zuwegung zu jedem Haus gewährleistet. Besondere Anliegen (Speditionslieferungen, private Baustellen etc.) können bei der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft angemeldet werden, damit sie bei der Abwicklung der Baumaßnahme berücksichtigt werden können. Für Informationen und Anliegen zur Baustelle ist die AuEG zuständig. Ansprechpartner ist Markus Renda, Projektleiter in der Abteilung Tiefbau (Tel. 0264 1/9058-243 sowie markus.renda@ag-bnaw.de).

Grafik: Berthold Becker -
Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH

Gesamte Max-Planck-Straße wird ausgebaut

Eine Umleitung wird über Sebastianstraße und Schützenstraße ausgeschildert

Derzeit findet in der südlichen Max-Planck-Straße zwischen Ahrallee und Schützenstraße die Erneuerung der Wasserleitungen statt. Bis März 2026 sollen anschließend im nördlichen Abschnitt der Straße die Abwasser-, Wasser- und Stromleitungen in einer Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Ahrtal-Werke GmbH teilweise erneuert bzw. saniert werden. Zudem werden eine Fernwärmeversorgung erstmalig hergestellt und

die Straßenoberfläche samt Gehwegen und Straßenbeleuchtung erneuert.

Die Bauabschnitte werden unter Vollsperrung durchgeführt. Innerhalb der einzelnen Abschnitte können die Anliegerinnen und Anlieger aufgrund der kurzen Gräben (20 bis 40 Meter) immer bis zur Baustelle heranfahren. Eine Umleitung wird über die Sebastianstraße und Schützenstraße ausgeschildert. Ein Gehweg ist meist auf mindes-

tens einer Straßenseite begehbar, gegebenenfalls mithilfe einer temporären Grabenabdeckung.

Die Stadtverwaltung und Ahrtal-Werke bitten um Verständnis für unvermeidliche Einschränkungen. Zufahrten und Eingänge zu den Grundstücken und Garagen bleiben, soweit es der Bauablauf zulässt, frei. Im Vorfeld der Maßnahme fanden Gespräche mit Anliegerinnen und Anliegern sowie eine Infoveranstaltung statt.

Kurpark Bad Neuenahr soll grüne Oase werden - zentrale Bedeutung für das kulturelle Leben

Stadtrat diskutierte über Vorplanungen zur Neugestaltung



Im August 2024 ist die Grundsteinlegung zum Neubau der neuen Randbebauung im Kurpark Bad Neuenahr erfolgt. Bis 2026 entsteht am westlichen Rand der Parkanlage unter anderem ein großer Konzertsaal sowie das „Haus des Gastes“ mit Tourist-Information und Trinkhalle und die neue Stadtbibliothek. Über die Gestaltung der umliegenden Parkanlage „Kurpark“ entschied der Stadtrat am 7. Oktober.

Der vier Hektar große Kurpark, in dem über das ganze Jahr viele Veranstaltungen stattfinden, hat zentrale Bedeutung für das kulturelle, touristische und öffentliche Leben der Kreisstadt. Nach den massiven Beschädigungen durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 wurde er zunächst provisorisch gesichert und zur Nutzbarkeit hergestellt. Mit der finalen Herstellung der Parkanlage hat die Stadt ihre Tochter, die ‚Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler Marketing GmbH‘ (ABMG) beauftragt.

Inzwischen wurden Planungsleistungen vergeben und eine Vorplanung erarbeitet, sowie Förderanträge für Wiederaufbauleis-

tungen im Bereich des Kurparks gestellt. Weil die finalen Entscheidungen zum Umgang mit der Erinnerungskultur und potentiellen Denkmälern noch nicht gefallen sind, schlug die Verwaltung vor, den Bereich des Parks, in dem die ehemalige Maria-Hilf-Brücke nach der Flut zum Erliegen gekom-

men ist, zunächst auszusparen. Abgesehen von diesem Bereich orientiert sich die Planung grundsätzlich sowohl an der historischen Gestaltung des Parks vor der Flut als auch an den bereits gefassten Plänen für die einst geplante Landesgartenschau. Die Gestaltung sieht großflächige und gepfleg-



te Parkbereiche mit freien Sichtachsen und Aufenthaltsflächen für Sitz- und Liegemöglichkeiten vor. Im westlichen Bereich sind Rasen- und strukturgebende Pflanzflächen aus Wildblumen oder standortgerechten Stauden angedacht. Das bestehende Wegenetz wird aufgegriffen und optimiert, um alle Bereiche zu verknüpfen. Die großzügige Veranstaltungsfläche wird durch den Mühlenteich natürlich abgegrenzt. So soll die harmonische Gestaltung Ästhetik und Funktionalität verbinden. Zu den Ausstattungshighlights im Kurpark zählen ein Heilkräutergarten zum Erleben, eine idyllische Sitzstufenanlage am Ufer, eine attraktive Sitzstufenanlage am Mühlenteich, ein zentraler Springbrunnen sowie ein harmonisch



gestalteter Brunnengarten rund um den Großen Sprudel mit Kneipp-Becken und barrierefreiem Armtauchbecken. Der neu gestaltete Kurpark soll ein Ort mit hoher Anziehungskraft für Einheimische und Gäste werden, der zu Bewegung, Begegnung und Aufenthalt im Grünen einlädt.

Besondere Berücksichtigung findet bei der Herstellung der Parkanlagen der Hochwasserschutz, da die Parkfläche auch als innerstädtischer Retentionsraum bei zukünftigen Hochwasserereignissen eingeplant wird. Da die Wiederherstellung der Uferbereiche der Ahr in die Zuständigkeit der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) als Planer der Gewässerwiederherstellung fallen, findet eine intensive



Abstimmung zwischen den städtischen Tochtergesellschaften statt, um ein einheitliches, gemeinsames Ergebnis zu erzielen. Durch eine etwa 20 bis 80 Zentimeter hohe Hochwasserschutzmauer wird die Wohnbebauung im Bereich der Oberstraße geschützt.

Neben dem Hochwasserschutz wird auch das kürzlich verabschiedete Klimaanpassungskonzept Anwendung im neuen Kurpark finden, zum Beispiel durch die Naturierung des Mühlenteichs an verschie-

denen Stellen als gewundener Bachlauf, den Heilkräutergarten, standortgerechte Baumneupflanzungen und die Integration von mobilen Grün-Oasen für Abkühlung und Artenvielfalt. Eine barrierearme Nutzung der gesamten Anlage soll unter anderem durch passende Oberflächenbeschaffenheit, Drehtore mit Gittertür und einen niedrigen Einstieg mit Rampe in das Kneippbecken gewährleistet werden.

Visualisierungen:
Förder Landschaftsarchitekten GmbH



Neue Brücken für Bad Neuenahr-Ahrweiler

Baustart für die ersten drei Brücken wurde feierlich begangen



Heppinger Brücke macht den Anfang

Mit einem gemeinsamen Spatenstich für die Heppinger Brücke fiel im September der Startschuss für den Wiederaufbau der ersten Brücke im Stadtgebiet. Die neue 60 Meter (zuvor 51 Meter) lange Ahrbrücke soll von PKWs, Fahrrädern und Fußgängern genutzt werden können. Schon im Spätherbst 2025 soll sie als erste neue Brücke in der Stadt befahren werden.

Brücken in der Stadt

Insgesamt 17 von 20 Brücken wurden durch die Flut zerstört. Bereits nach wenigen Wochen konnten dank der Behelfsbrücken des Technischen Hilfswerks praktikable Übergangslösungen geschaffen werden, die bis heute Bestand haben. Bei der Planung der neuen Brücken wird darauf geachtet, dass diese sich in die örtlichen Gegebenheiten der Uferlandschaft und der umliegenden Bebauung sinnvoll einfügen.

Oberste Priorität hat die hochwasserangepasste Bauweise aller Brücken, die einen bestmöglichen Schutz vor möglichen künftigen Hochwasserereignissen bieten soll. Während der Bauzeit ist nicht von größeren Einschränkungen des Verkehrs auszugehen, da die provisorischen Brücken weiterhin genutzt werden können. Mit der Planung der drei Brücken ist die städtische

Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler (AuEG) beauftragt.

Landgrafenbrücke: Neue Verkehrsader in Bad Neuenahr

Im November erfolgte unter dem Motto „Gemeinsam Brücken bauen“ der symbolische Spatenstich für die Landgrafenbrücke, zu dem sich viele interessierte Einheimische bei wärmendem Eintopf und musikalischer Begleitung zusammenfanden und austauschten. Unterstützt wurde die Feierlichkeit durch eine Kreativ-Aktion der OKUJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit), bei der Kinder in den Herbstferien mehrere Banner mit der Aufschrift „Gemeinsam



Brücken bauen“ bunt in den Farben des Stadtwappens gestaltet hatten. Dieses schöne Motto wird symbolisch für den Bau aller Brücken im Stadtgebiet für alle gut sichtbar zunächst an der Übergangsbrücke aufgehängt. Mit der neuen, modernen Landgrafenbrücke wird die zentrale Verbindung im Stadtteil Bad Neuenahr zwischen Kurviertel, Apollinarisstadion, Bahnhof und Innenstadt wiederhergestellt. Die Brücke soll Ende 2025 wieder genutzt werden können. Auch sie wird mit knapp 50 Metern Länge signifikant länger als vor der Flut (33 Meter).

Bachemer Brücke mit Weinrebenoptik

Mit einem Spatenstich zum Baustart der Bachemer Brücke wurde Ende November die Wiederherstellung der dritten Brücke im Stadtgebiet gewürdigt. Die neue Bachemer Brücke wird mit einer Länge von fast 70 Metern (zuvor 63) und einer Breite von 13,5 Metern genügend Platz für Fahrradfahrer, Fußgänger und den PKW-Verkehr bieten. In Anlehnung an die Weinbautradition – auch im Stadtteil Bachem – werden als gestalterische Besonderheit acht Geländerfelder mit einer dezenten Weinrebenoptik versehen. Auch hier ist eine schnellstmögliche Fertigstellung, voraussichtlich bis Mai 2026, vorgesehen.

*Spatenstich Landgrafenbrücke: Lukas Holling
Visualisierung Bachemer Brücke: Planling*

Baustellen-Info-Touren zum Wiederaufbau

150 Gäste überzeugten sich an Bord des Ahrtal-Express über den Baufortschritt



Um vor allem Bürgerinnen und Bürger, aber auch interessierte Gäste noch ausführlicher und persönlicher über den Fortschritt des Wiederaufbaus in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu informieren, wurde dieses Jahr ein ganz neues, besonderes Programm ins Leben gerufen: die kostenlosen Baustellen-Info-Touren mit dem Ahrtal-Express. Gemeinschaftlich organisiert wurden diese von der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und ihren beiden Tochtergesellschaften, der Ahrtal und Bad-Neuenahr-Ahrweiler Marketing GmbH (ABMG) und der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) sowie dem Ingenieurbüro Julius Berger International. Seit August wurden sechs erfolgreiche Baustellen-Touren mit der beliebten und bekannten roten „Bimmelbahn“ durchgeführt, wobei insgesamt 150 Gäste aller Altersklassen informative Fahrten entlang der wichtigsten Baustellen im Stadtgebiet erlebten. Umfangreiche und aktuelle Informationen erhielten die Teilnehmenden durch Sachverständige, die die Touren begleiteten und moderierten, durch Info-Tafeln bei den Stopps an den einzelnen Baustellen sowie durch Flyer. Auch während der Fahrt ergänzten die Tour-Guides spannende Zahlen und Daten zum Wiederaufbau.

Wer dabei sein wollte, hatte die Wahl zwischen drei unterschiedlichen, jeweils rund zwei Stunden dauernden Touren: Die

Auf der „Tour Ahrweiler“ bekamen die Mitreisenden unter anderem den Bereich bis Niederhutstraße und Ahrtor-Friedhof, die Aloisius-Grundschule und die Sportanlage Bachem zu sehen.

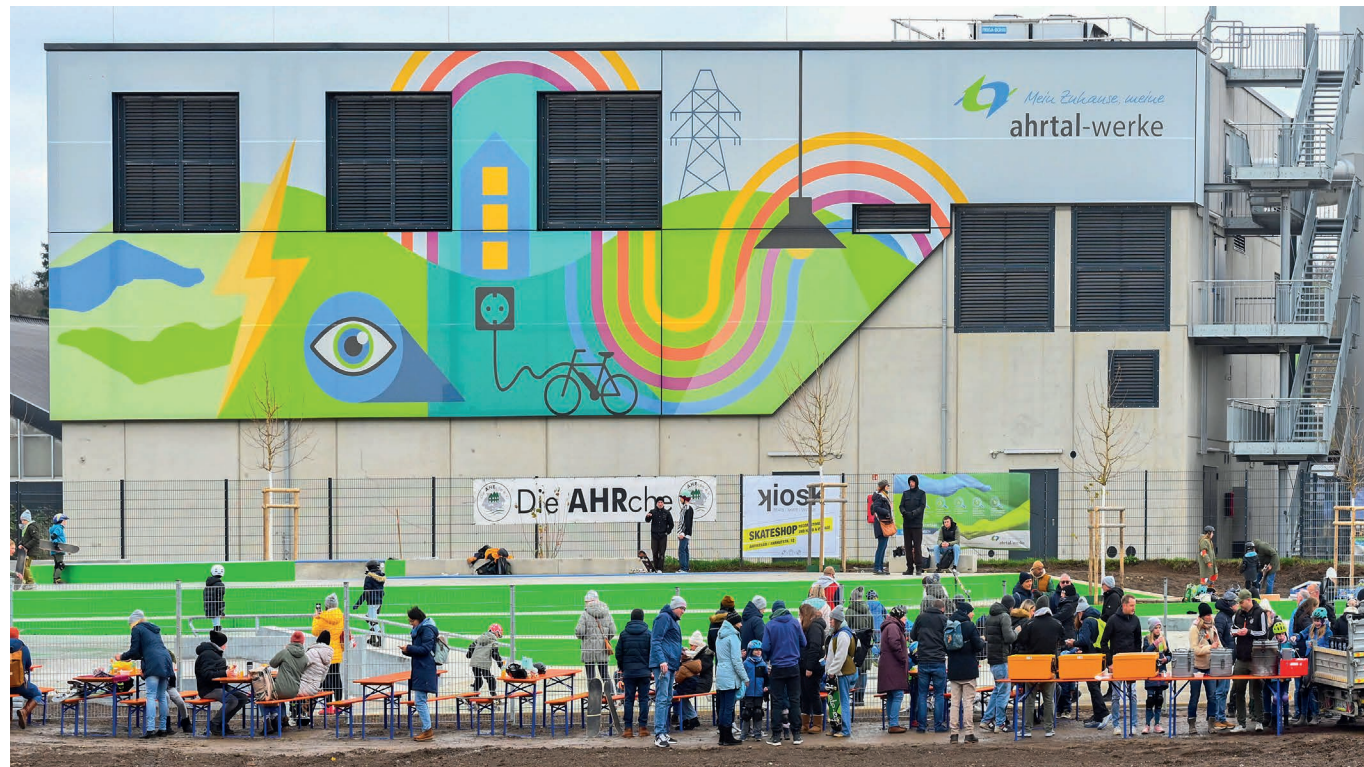
Die Gäste zeigten sich durchweg überzeugt vom neuen Veranstaltungsformat und sparten nicht mit positiven Rückmeldungen. Neben den konkreten Vor-Ort-Informationen ermöglichten die Touren auch einen regen Austausch zwischen den Mitfahrenden und die Möglichkeit, Fragen zum Wiederaufbau zu stellen. Viele freuten sich auch, den schon lange in der Kreisstadt etablierten Ahrtal-Express mit Fahrer Ini Alfred in einer neuen Funktion zu erleben. Aufgrund dieser erfreulichen Resonanz plant das #wiederbunt-Team bereits neue Baustellen-Touren für das kommende Frühjahr. Termine werden frühzeitig über den #wiederbunt-Newsletter sowie die Internetseite www.wiederbunt.de bekannt gegeben.

Fotos: Ahr-Foto



Langjähriger Traum von Skatepark nun Realität

Neue Anlage in Bad Neuenahr wurde Ende November offiziell eingeweiht



Schon lange vor der Flut wurde in Bad Neuenahr-Ahrweiler der Wunsch nach einer Skate-Anlage für Kinder und Jugendliche laut. Für die geplante LAGA 2022 wurde die Umsetzung dieses Vorhabens bereits in den städtischen Gremien beraten. Da die Flutkatastrophe im Juli 2021 den Aufbau einer solchen Anlage im Rahmen der abgesagten Landesgartenschau zunichtemachte und zugleich die flutzerstörte Anlage im Bereich der Sportanlage Bachem nicht wiederaufgebaut werden darf, sah es zunächst nicht gut aus. Der gemeinnützige Verein „Die AHRche e.V. aus Ahrweiler hat es jedoch geschafft, dank vieler zweckgebundener Spenden und Förderungen in Höhe von rund 900.000 Euro das Projekt in die Tat umzusetzen.

Ein Paradies und Treffpunkt für Sportbegeisterte

Der Standort für die 760 Quadratmeter große Skateanlage befindet sich hinter dem Kunstkraftwerk der Ahrtal-Werke in der Kreuzstraße zwischen Apollinarisstadion und Berufsbildender Schule (BBS). Bei der Planung war es den Projektverantwortlichen der AHRche, Nadine Wenigmann

und Jürgen Hoffmann, besonders wichtig, dass diese inklusionsgerecht und barrierefrei gebaut wird, damit sie möglichst allen Sportlerinnen und Sportlern auf Skateboard, BMX-Rad, Inline-Skates, Rollschuhen und Scootern, aber eben auch Rollstuhl-Nutzerinnen und -Nutzern Freude bereiten kann – ein echtes Paradies für alle Sportbegeisterten, aber auch ein wichtiger Treffpunkt für Kinder und Jugendliche.

Professionelle Unterstützung

Für die professionelle Planung beauftragte die AHRche das auf den Bau von Skateparks spezialisierte Planungsbüro „Betonlandschaften“ mit Architekt Ralf Maier. Im Rahmen zweier Beteiligungsworkshops berücksichtigten die Projektverantwortlichen dabei auch die Ideen von Kindern und Jugendlichen.

Bei der baulichen Umsetzung spielte auch die Nähe zur Ahr eine entscheidende Rolle, denn abgesehen von der wunderschönen Lage ergab sich daher auch die Notwendigkeit, besonders auf Retentionsflächen zu achten, was eine enge und offene Kommunikation mit den entsprechenden Behörden

notwendig gemacht hat.

Feierliche Einweihung und Übergabe

Am Samstag, 23. November, wurde die neue Skateanlage offiziell durch den Verein AHRche e.V. eröffnet und an die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler übergeben. Seitdem darf sie nach Herzenslust genutzt werden. Vom Erfolg dieser sorgfältigen Planungen überzeugten sich zahlreiche Gäste sowie Vertreter der Stadt.

Fotos: Ahr-Foto



Der Winter wird bunt: EVENT-HÖHEPUNKTE in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Alle
Veranstaltungen
auf ahrtal.de/events



...natürlich
im
ahrtal.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

29.11.-12.01. Kurpark on Ice

Kurpark Bad Neuenahr

Der Kurpark verwandelt sich in ein Winter-Wunderland und lädt Klein und Groß zu Schlittschuhspaß und Eisstockschießen auf seine riesige Eisfläche ein. Heiße Getränke und leckere Snacks neben der Eisbahn runden das Angebot ab.

29.11.-22.12. Weihnachtsmarkt Ahrweiler Fr. - So.

Innenstadt Ahrweiler

Der Ahrweiler Marktplatz und die umliegende Ahrhut- und Niederhutstraße werden an den Wochenenden der Vorweihnachtszeit zu einem festlichen Winterdorf. Stärkende Leckereien und kunsthandwerkliche Erzeugnisse ergänzen das breite Angebot des Marktes.

06.12.-12.01. Uferlichter Fr. - So.

Kurpark Bad Neuenahr

Traumhaft beleuchtete Kunstwerke und Dekorationen: Die Uferlichter leuchten freitags bis sonntags am Ahrufer und im Kurpark. Zwischen den Jahren strahlen sie sogar täglich. Mit einem abwechslungsreichen weihnachtlichen Programm verwandelt sich der Kurpark in dieser Zeit in eine stimmungsvolle Winterwelt für alle Generationen.

24.12. Heilig Abend Matinee

Kurpark Bad Neuenahr-Ahrweiler

In der Kleinen Bühne im Kurpark präsentiert das Duo Aust weihnachtliche Klänge. Die Geschwister Bettina und Robert Aust zählen zu den führenden Ensembles in der Besetzung Klarinette und Klavier.

01.01. Neujahrskonzert

Kurpark Bad Neuenahr-Ahrweiler

In der Kleinen Bühne im Kurpark wird das neue Jahr musikalisch begrüßt. Das QuAHRtett und seine Gäste spielen in gewohnter Umgebung Highlights von Klassik bis Jazz.

11.-12.01. Winterbunt kostenloser Busshuttle

Innenstädte Bad Neuenahr und Ahrweiler & Mittelzentrum Das verkaufsoffene Wochenende lockt auch im Winter wieder mit einem reichen Shoppingangebot und vielen bunten Farben in die Innenstädte Bad Neuenahr, Ahrweiler und ins Mittelzentrum.

FÜHRUNGEN

Bad Neuenahr im Wiederaufbau

Termin: immer samstags, 11.00 Uhr

Treffpunkt: Kurpark Bad Neuenahr, Kurgartenstraße 13, Infos & Tickets unter Tel. 02641 - 91710

Programm: Begleiten Sie den Gästeführer auf einem Rundgang durch das Zentrum Bad Neuenahrs und erfahren Sie Wichtiges zum Wiederaufbau

Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 12 € p. P.

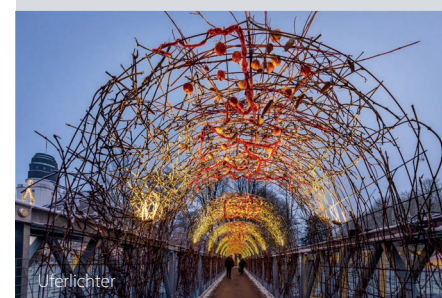
Ahrweiler im Wiederaufbau

Termin: immer sonntags, 11.00 Uhr

Treffpunkt: Tourist-Information Ahrweiler, Blankartshof 1, Infos & Tickets unter Tel. 02641 - 91710

Programm: Begleiten Sie den Gästeführer auf einem Rundgang durch die historische Mitte von Ahrweiler und erfahren Sie Wichtiges zum Wiederaufbau

Dauer/Preis: 2 Stunden zum Preis von 12 € p. P.



Herausgeber:

Stadtverwaltung
Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 87-0
stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Die Stadt im Netz unter:

www.bad-neuenahr-ahrweiler.de



YouTube